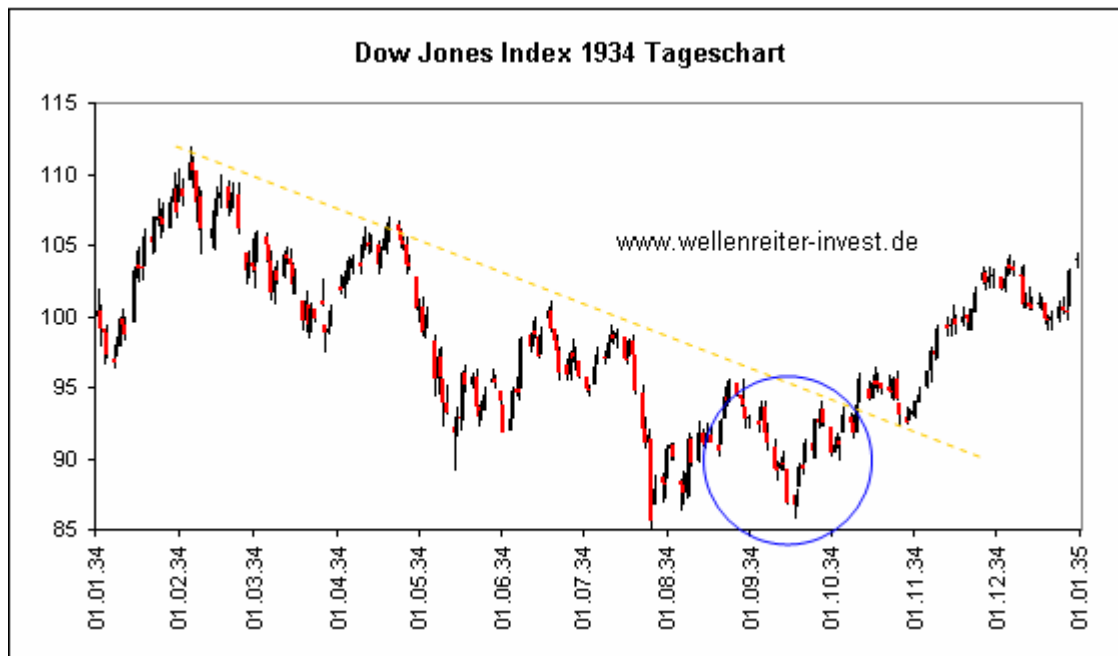


Mittwoch, den 29. September 2004

Guten Morgen!

Der von mir häufig gezeigte Verlaufsvergleich 1932-1934 und 2002-2004 wird den Lesern bekannt sein. Die wichtigsten Wendepunkte der erstgenannten Periode traten 2002-2004 mit ein bis zweiwöchiger Verspätung auf.

Mich hat interessiert, auf welche Weise der Dow Jones Index im Jahre 1934 sein zweites Tief (September) bildete. Deshalb habe ich Tageskerzen gechartet. Die wichtigste Erkenntnis: Das Tief war V-förmig und schaute nicht mehr zurück (siehe Kreis). Andererseits bot der Rücksetzer an der Abwärtstrendlinie Gelegenheit zum Einkauf, bevor der Aufwärtstrend an Fahrt zunahm.

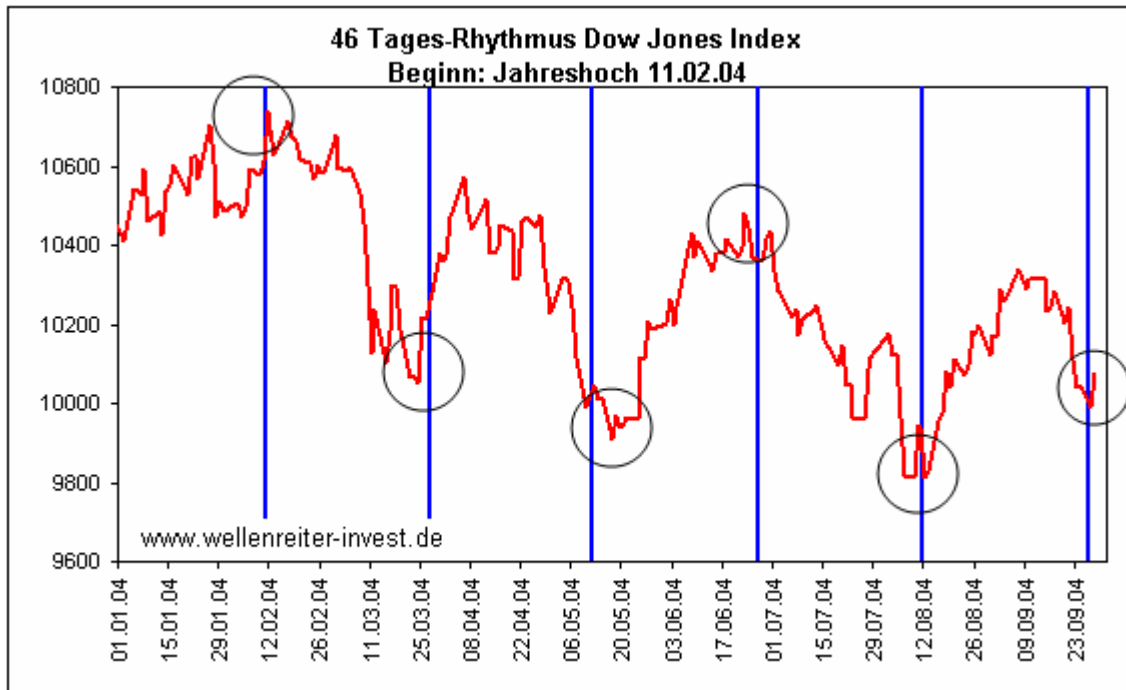


Die Tiefs im März, Mai und Juli 1934 hingegen erstreckten sich jeweils über mehrere Tage oder waren Doppeltiefs. In diesem Jahr konnte man das gleiche Phänomen bei den Tiefs vom März, Mai und August - die jeweils 1 bis 2 Wochen zeitversetzt zu 1934 stattfanden – feststellen.

Doch damit sind die Parallelen zu 2004 noch nicht zu Ende: Das 1934er-September-Tief notierte auf einem Montag (17.09.34). Das bisherige September-Tief des Dow befindet sich ebenfalls auf einem Montag – es war der 27.09, also vorgestern. Und es fand 10 Tage später als 1934 statt.

Anhand des 1934-Charts muss man stark davon ausgehen, dass wir das Herbsttief des Jahres 2004 bereits gesehen haben.

Für letzteres spricht auch der 46-Tages-Rhythmus, den wir ab dem Jahreshoch des Dow vom 11.02. (Schlussstandbasis) zu zählen begonnen haben. Jeder anschließend erzielte Tiefpunkt lässt sich diesem Rhythmus zuordnen. Demnach wäre der 27.09. ebenfalls ein Tiefpunkt.



Der S&P500 ist gestern von seinem aufsteigenden Ein-Jahres-Durchschnitt (grüne Linie) aufgefangen worden. Die Abwärtstrendlinie (rot) der großen Konsolidierungsformation verläuft bei etwa 1.130 Punkten.

S&P500 Tageschart



Der HUI konnte seinen Ausbruch über die Abwärtstrendlinie (rote Linie) gestern mit einem Plus von 3,6% eindrucksvoll bestätigen und steuert einen Widerstand bei 240 Punkten an (gelbe Linie).

HUI - Tageschart



Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 956 Mio., das Abwärtsvolumen 418 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen; 191 neue Hochs standen 51 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.077 Punkten um 88 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 7 Zähler und endete bei 1110 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1870 Punkten um 0,5% höher; die Halbleiter endeten mit 0,9% im Minus und zeigten wiederum relative Schwäche.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 3208 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 113,16 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 50,00 und Erdgas bei 6,53 Dollar. Wiederum Riesensprung für Erdgas.

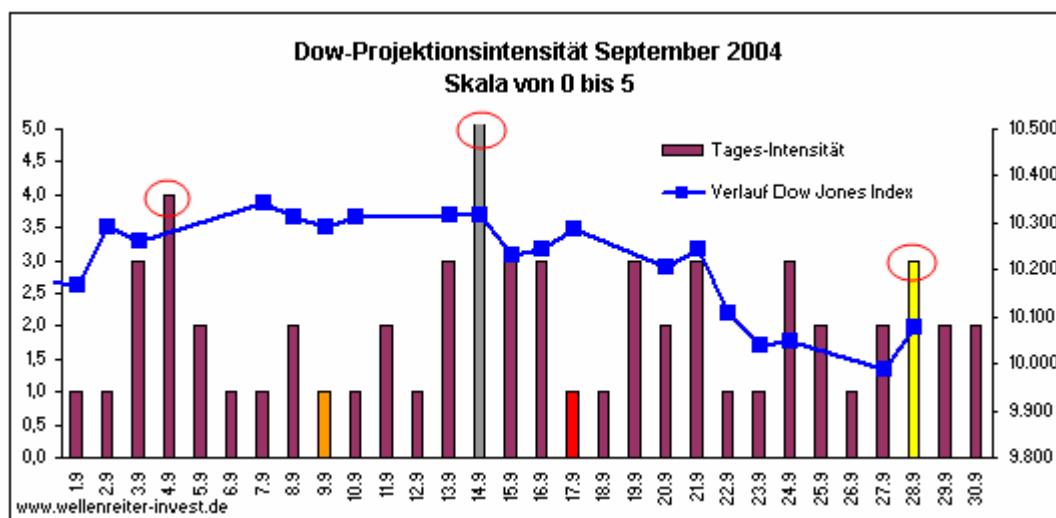
Der Dollar Index fiel auf 88,27 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 413 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,64 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,6% auf 223,89 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 99,78 Punkten. Newmont Mining gewann 169 Cent und endete bei 44,29 Dollar. Newmont findet zu alter relativer Stärke zurück.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,4% auf 13,83 Punkte; der VXN endete bei 21,36 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,89. Der McClellan Oszillator schloss bei plus 7 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den September: 4., 14., 28.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Haben wir das Tief bereits gesehen? Es spricht vieles dafür. Der 1934er-Vergleichschart, der 46-Tages-Rhythmus, die Zeitprojektion, MACD und RSI, die unverändert hohe Put-Call-Ratio. Das Volumen stieg gestern merklich an.

Bush und Greenspan möchten den Oktober im Plus sehen. Wall Street steht hinter Bush. Ergo...

Außerdem: Das Fannie Mae Problem wurde elegant hinter den Wahltermin verlagert. In Kürze beginnt die Gewinnsaison, die Warnungen sind fast durch.

Man muss zwar noch abwarten, aber es sieht so aus, als ob der Ölpreis sein Jahreshoch in den kommenden Tagen erzielen wird. Öl fällt, Aktien steigen? So einfach war die Relation jedenfalls in diesem Jahr.

Wie sieht unsere Strategie für das Traden des Dow aus? Zunächst einmal wollen wir sehen, wie unser Short läuft. Bei 10.110 Punkten im Dow-Future lassen wir uns ausstoppen.

Die große Abwärtstrendlinie des Dow verläuft bei 10.300 Punkten. Dort befindet sich auch der 200-Tages-Durchschnitt. Sollte der Dow in wenigen Tagen an seine Abwärtstrendlinie herankommen, werden wir den dann einsetzenden Pullback nutzen, um uns long zu positionieren. In unserem Musterdepot haben wir es uns

so eingerichtet, dass wir bei einer positiven Entwicklung des Marktes zukaufen werden. Kali+Salz wartet in den Startlöchern. Das vierte Quartal kann beginnen.

Veränderungen im Musterdepot

Den Stopp im Dow Short ziehen wir auf 10.110 Punkte nach. Wenn wir das Tief bereits gesehen haben sollten, hat es keinen Sinn, auf tiefere Kurse zu warten. Messpunkt ist der Dow-Future, weil dieser den ganzen Tag und nicht erst wie der Dow ab 15:30h gehandelt wird.

Absacker

"Ich denke, dass es einen Weltmarkt für vielleicht fünf Computer gibt."
Thomas Watson, CEO von IBM, 1943

Weitere Irrtümer und Fehlprognosen unter
<http://www.nebelbank.de/mixtur/irrtuemer.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest